

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 20.11.2019.

Mawenzi-Zuchtbullenkalb erlöste Höchstes Gebot

840 Kälber am Ansbacher Markt abgesetzt

Von den 13 verkauften Zuchtbullenkälbern erreichte ein natürlich hornloses Mawenzi-Kalb mit einem Gebot von 1.200 Euro den Spitzenpreis des Marktes. Ein ebenfalls natürlich hornloses Malaga-Zuchtbullenkalb erlöste 1.000 Euro. Im Mittel erreichten die 111 Kilo schweren Zuchtbullenkälber einen Versteigerungspreis von 713 Euro (= 789 Euro inkl. MwSt.).



Den Spitzenpreis mit 1.200 Euro erlöste dieses Mawenzi-Zuchtbullenkalb

Die 719 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast mussten, wie auch an anderen Marktstandorten, etwas nachgeben. Das Durchschnittskalb mit knapp 93 Kilo erreichte einen Versteigerungserlös von 384 Euro (= 425 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis berechnet sich somit auf 4,14 Euro (= 4,58 Euro inkl. MwSt.).

Junge und gut entwickelte Kälber (25% Beste) konnten jedoch einen Kilopreis von 4,66 Euro (= 5,15 Euro inkl. MwSt.) erzielen. Trotz eines geringen Angebots (kleiner 10%) an Kälbern ohne gültigen Blauzungenimpfschutz, mussten diese doch teils deutliche Preisabschläge hinnehmen.

Die 73 aufgetriebenen weiblichen Zuchtkälber konnten restlos abgesetzt werden. Mit einem Durchschnittspreis von 281 Euro (= 311 Euro inkl. MwSt.) konnten die 94 Kilo schweren Tiere wieder etwas zulegen.

Mit einem Kilopreis von 2,41 Euro (= 2,67 Euro inkl. MwSt.) schlossen die 41 verkauften Kuhkälber zur Weitermast ihre Versteigerung ab. Das Durchschnittskalb, mit einem Lebendgewicht von 85 Kilo, erlöste somit 205 Euro (= 227 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 04. Dezember 2019.